

## Vorhabenbeschreibung

### Förderschwerpunkt 2.7 „Klimaschutzkonzepte und Klimaschutzmanagement“ - Übergangsregelung -

Version 02/2020

Antragsteller mit Klimaschutzkonzepten oder -teilkonzepten, die noch nicht älter als 36 Monate sind, haben die Möglichkeit, für die Umsetzung des Konzepts die Förderung eines Klimaschutzmanagements zu beantragen. Der Bewilligungszeitraum beträgt in diesem Fall in der Regel maximal 36 Monate (für Teilkonzepte in der Regel maximal 24 Monate).

Die Beantragung eines Anschlussvorhabens ist möglich. Der Bewilligungszeitraum für das Anschlussvorhaben beträgt in diesem Fall in der Regel maximal 24 Monate, für Klimaschutzteilkonzepte in der Regel maximal zwölf Monate.

Klimaschutzmanager/innen informieren sowohl verwaltungsintern als auch extern über das Klimaschutzkonzept oder Teilkonzept u. initiieren Prozesse, Projekte für die übergreifende Zusammenarbeit u. Vernetzung wichtiger Akteure. Durch Information/Öffentlichkeitsarbeit, Moderation und Management soll die Umsetzung des Gesamtkonzepts und einzelner Klimaschutzmaßnahmen unterstützt u. initiiert werden. Ziel ist es, verstärkt Klimaschutzaspekte in die Verwaltungsabläufe u. in der Kommune/Institution (u. a. Hochschulen und deren Träger, Religionsgemeinschaften) zu integrieren.

Hierbei ist zu beachten, dass Aufgabenumfang u. Komplexität der umzusetzenden Maßnahmen eine fachlich-inhaltliche Unterstützung rechtfertigen müssen. Das Klimaschutzmanagement soll während der Tätigkeit wesentliche Teile des Klimaschutzkonzepts o. der Teilkonzepte umsetzen (die Umsetzung einzelner, selektierter Maßnahmen ist nicht ausreichend). Pro umzusetzendem Konzept kann einmalig die Schaffung einer oder mehrerer Stellen für Klimaschutzmanagement beantragt werden. Die erneute Förderung des Klimaschutzmanagements für die Umsetzung eines fortgeschriebenen Konzepts, dessen Umsetzung schon einmal über die Kommunalrichtlinie gefördert wurde, ist ausgeschlossen.

Zuwendungsfähige Tätigkeiten der Klimaschutzmanager/innen sind unter anderem:

- Aufgaben des Prozess- und Projektmanagements z. B. Koordinierung und Initiierung der Maßnahmen,
- fachl. Unterstützung bei der Vorbereitung u. Umsetzung einzelner Maßnahmen aus dem umzusetzenden Klimaschutzkonzept oder Teilkonzept,
- Recherche von Finanzierungsmöglichkeiten und Prüfung sowie Beratung zur Anwendbarkeit,
- Durchführung (verwaltungs-)interner Informationsveranstaltungen und Schulungen,
- Koordinierung ämterübergreifender Kooperation zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts (Moderation),
- Koordinierung der Erfassung und Auswertung von klimaschutzrelevanten Daten,
- methodische Beratung bei der Entwicklung konkreter Qualitätsziele, Klimaschutzstandards und Leitlinien (z. B. Qualitätsstandards für energetische Sanierung, Beschaffung),
- Aktivitäten zur Vernetzung mit anderen klimaschutzaktiven Kommunen, Institutionen und Einrichtungen; (z.B. Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung regionaler Netzwerktreffen),
- Aufbau von Netzwerken, Beteiligung ext. Akteure u. Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Initiativen,
- Etablierung des Klimaschutzmanagements in die Organisationsstruktur der Verwaltung,
- begleitende Öffentlichkeitsarbeit bzw. Umsetzung des Konzepts für die Öffentlichkeitsarbeit,
- Einführung von EMAS

Füllen Sie bitte dieses Formular vollständig aus und reichen es zusammen mit Ihrem easy-Online Antrag bei PtJ ein. Sollten Sie mehr Platz benötigen, verwenden Sie bitte ein Extrablatt.  
 Bitte beachten Sie auch die Hinweise zu den einzelnen Punkten im aktuellen *Hinweisblatt für strategische Förderschwerpunkte*.

Art des umzusetzenden Konzeptes:

Antragsteller:

Antragstellergruppe:

Bei kommunalen Zusammenschlüssen oder Landkreisen:

Antragstellerkonstellation:

Für Auswahl b), c), d) bitte nachfolgende Tabelle ausfüllen.

Bisher umgesetzte Klimaschutzkonzepte und -teilkonzepte:

Name der beteiligten Kommune					
	Integriertes Konzept	TK Anpassung	TK Liegenschaften	TK Mobilität	TK Industrie
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>				

**Bitte reichen Sie uns mit dem Antrag eine Kooperationsvereinbarung aller Partner zur Zusammenarbeit mit allen Unterschriften ein. Ebenfalls wird eine schriftliche Bestätigung benötigt, dass die Projektpartner bisher noch über kein Klimaschutzkonzept verfügen, welches mit diesem Antrag gefördert werden soll.**

## Ausgangslage

Gesamteinwohnerzahl:

Name des Landkreises:

Hat der Antragsteller in der Vergangenheit bereits ein Klimaschutzkonzept oder -teilkonzept umgesetzt?

Art des Konzeptes	Erstellungsjahr	Gefördert durch BMU	Förderkennzeichen

Bitte bestätigen Sie, dass bisher noch kein Konzept des hier beantragten Typs umgesetzt wurde.

Angaben zum Antragsteller: Einwohnerzahl, Kurzbeschreibung geogr. Lage, strukt. Besonderheiten:

Motivation und Ausgangslage, bisherige Klimaschutzbemühungen:

Wesentliche Ziele des (Teil-)Konzeptes, die wichtigsten Maßnahmen (+Anzahl), Höhe der gesamten THG-Emissionen mit Bezugsjahr, Höhe der zu erwartenden THG-Einsparung im Bewilligungszeitraum und Mittelfristig bis 2030, Höhe der zu erwartenden Investitionskosten:

## Vorhabeninhalte

Bitte bestätigen Sie durch Anklicken, dass Ihr Klimaschutzkonzept mindestens folgende Anforderungen erfüllt, bzw. Bestandteile enthält:

- Ist-Analyse, sowie Energie- und THG-Bilanz nach BSKO-Standard, Indikatorenvergleich mit Bundesdurchschnitt in den relevanten Sektoren
- Potenzialanalyse und Szenarien
- THG-Minderungsziele
- Beteiligung aller relevanten Akteure und der Zivilgesellschaft
- Maßnahmenkatalog mit Kurzbeschreibung zu jeder Maßnahme
- Verstetigungsstrategie
- Controlling-Konzept
- Kommunikationsstrategie für Information und Partizipation bei der Umsetzung des Konzepts
- Konzept für Öffentlichkeitsarbeit zur Information, Sensibilisierung und Mobilisierung

## Handlungsfelder

Bitte bestätigen Sie durch Anklicken, welche Handlungsfelder Ihrem Klimaschutzkonzept betrachtet wurden:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Flächenmanagement            | <input type="checkbox"/> Abwasser und Abfall                |
| <input type="checkbox"/> Straßenbeleuchtung           | <input type="checkbox"/> Gewerbe, Dienstleistung und Handel |
| <input type="checkbox"/> private Haushalte            | <input type="checkbox"/> eigene Liegenschaften              |
| <input type="checkbox"/> Beschaffungswesen            | <input type="checkbox"/> Mobilität                          |
| <input type="checkbox"/> Erneuerbare Energien         | <input type="checkbox"/> Wärme- und Kältenutzung            |
| <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel | <input type="checkbox"/> IT-Infrastruktur                   |
| <input type="checkbox"/> Sonstige:                    |   |

## Zeitplanung im Vorhaben

Bitte planen Sie den Beginn des Vorhabens frühestens fünf Monate nach Einreichen des Zuwendungsantrags ein und berücksichtigen Sie, dass der Beginn zum Monatsersten erfolgen sollte. Beachten Sie bei der Festlegung des Bewilligungszeitraums die für das Stellenbesetzungsverfahren benötigte Zeit, so dass mit Beginn des Bewilligungszeitraums der Stellenantritt erfolgen kann.

Die Arbeitsplanung für die Stelle Klimaschutzmanagement wird gesondert im Berechnungsformular für die Ausgabenplanung angegeben.

### Wann ist die Veröffentlichung der Stellenausschreibung geplant?

- Stellenausschreibung ist erfolgt am:
- Stellenausschreibung geplant zum:
- wird durch intern vorhandenes Personal besetzt
- Wir bestätigen, dass beim Stellenbesetzungsverfahren die Nummer 3 ANBest-GK, bzw. die Nummer 3 ANBest-P beachtet wurde/werden und in der Ausschreibung ausgewiesen wurde/wird, dass die Stellenbesetzung nur bei Bewilligung der beantragten Zuwendung erfolgt.  
(Siehe Punkt 4e der „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld“ vom 1.10.2018)
- Wir bestätigen, dass im Rahmen des Förderantrages eine neue Projektstelle geschaffen wird, bei der uns zusätzliche Personalausgaben entstehen und dass die Einstellung von namentlich nicht bekanntem Personal (sog. N.N.-Personal) erfolgt.
- Wir bestätigen, dass beim Einsatz von intern vorhandenem Personal die freigewordene Stelle zeitnah durch eine\*n externe\*n Arbeitnehmer\*in nachbesetzt wird. Es handelt sich bei dem Klimaschutzmanagement um zusätzlich anfallende Personalausgaben.

Freigewordene Stelle wird nachbesetzt zum:

Geplanter Dienstantritt:

Bitte tragen Sie im Easy online-Antrag als Beginn des Bewilligungszeitraums das Datum des geplanten Dienstantritts ein (möglichst zum Monatsersten).  
Das Enddatum des Bewilligungszeitraums liegt je nach Konzeptart 12, 24, oder 36 Monate nach Dienstantritt.

Bitte beachten Sie, dass die Antragstellung zur Durchführung einer ausgewählten Klimaschutzmaßnahme nur einmalig in den ersten 18 Monaten des Bewilligungszeitraums der Förderung einer Stelle für Klimaschutzmanagement (Erstvorhaben oder Anschlussvorhaben) erfolgen kann.

Ausschlaggebend für den Antragszeitraum ist der im Zuwendungsbescheid festgelegte Beginn des Bewilligungszeitraums, der vom Zeitpunkt der tatsächlichen Stellenbesetzung abweichen kann.

Bitte reichen Sie zusammen mit dieser *Vorhabenbeschreibung* auch

- das *Berechnungsformular für die Ausgabenplanung* und
- den ausgefüllten *easy-Online-Antrag*

**ausgedruckt** und mit der **Unterschrift des Antragstellers** ein.

Zusätzlich müssen

- die ausgefüllte *Vorhabenbeschreibung* (PDF) und
- das *Berechnungsformular für die Ausgabenplanung* (Excel)
- Beschluss zur Umsetzung des Konzeptes und zum Aufbau eines kontinuierlichen Klimaschutz-Controllings

zusammen mit dem easy-Online-Antrag bei easy-Online **hochgeladen** werden.

Sonstige Bemerkungen:

Datum

Unterschrift einer zeichnungsberechtigten Person

Der Projekträger Jülich (PtJ) ist verantwortlich für die fachliche und administrative Bearbeitung der eingereichten Förderanträge. Inhaltliche und administrative Fragestellungen vor und während der Antragstellung sowie zur Vorhabenbetreuung werden gerne durch die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beantwortet.

### Kontakt

Projekträger Jülich (PtJ)  
Forschungszentrum Jülich GmbH  
Geschäftsbereich Kommunaler Klimaschutz (KKS)  
Zimmerstraße 26 – 27  
10969 Berlin

Tel.: 030/20199-577  
Fax: 030/20199-3100  
E-Mail: [ptj-ksi@fz-juelich.de](mailto:ptj-ksi@fz-juelich.de)  
Internet: [www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen](http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen)